

Kindertagespflege

Rahmenkonzept der Großtagespflege Isarnest und Konzept Ersatzbetreuung

Stand: 14.02.2026

Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V.
Tobrukstr. 2
82031 Grünwald

Tel. 089 / 649 649 99 – 0
Fax 089 / 649 649 99 – 99

mail@nbh-gruenwald.de
www.nbh-gruenwald.de

Inhalt

1.	Rahmenkonzept Großtagespflege Isarnest	4
1.1	Organisatorischer Rahmen	4
1.2	Räumliche Ausstattung	4
1.3	Personelle Ausstattung	5
1.4	Pädagogisches Konzept	5
1.4.1	Entwicklungsförderung.....	5
1.4.2	Aktivitäten und Ausstattung	6
1.4.3	Stellenwert des Spiels.....	6
1.4.4	Eingewöhnung	6
1.4.5	Tagesstruktur.....	6
1.4.6	Verpflegung	7
1.4.7	Körperpflege	7
1.4.8	Schlafen – Ruhen – Entspannen	8
1.5	Zusammenarbeit mit den Eltern/Sorgeberechtigten	8
1.5.1	Erziehungspartnerschaft.....	8
1.5.2	Bringen und Abholen	8
1.6	Krankheiten.....	8
1.7	Anmeldung, Betreuungsvertrag.....	9
2	Konzept Ersatzbetreuung	10
2.1	Personelle Ausstattung	10
2.2	Räumlichkeiten für die Ersatzbetreuung.....	10
2.3	Betreuungsmöglichkeiten in der Ersatzbetreuung	11
2.3.1	Ersatzbetreuung in der Großtagespflege	11
2.3.2	Ersatzbetreuung in den Räumlichkeiten der Ersatzbetreuung.....	11
2.3.3	Ersatzbetreuung bei den Kindertagespflegepersonen zu Hause.....	11
2.4	Pädagogische Grundsätze der Ersatzbetreuung	11
2.4.1	Eingewöhnung	12
2.4.2	Tagesablauf und Rituale	12

1. Rahmenkonzept Großtagespflege Isarnest

Die Großtagespflege Isarnest ist in der Dr.-Max-Str. 6 in 82031 Grünwald untergebracht. Die kindgerechten Räumlichkeiten wurden großzügig von der Gemeinde Grünwald für die Nutzung umgestaltet und ausgestattet. Der Träger der Großtagespflege Isarnest ist die Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V.

1.1 Organisatorischer Rahmen

In der Großtagespflege werden gleichzeitig bis zu acht Betreuungsplätze, davon bis zu fünf Vollzeitbetreuungsplätze angeboten. Die Kindertagespflege ist eine flexible Betreuungsform und trägt den individuellen Bedarfen der Familien besonders gut Rechnung. Soweit möglich, wird auf die Wünsche der Familien eingegangen, z.B. ist auch eine Buchung der Betreuung an weniger als fünf Tagen pro Woche im Unterschied zu Krippenkonzepten möglich. Maximal werden Kinder ab einem Jahr bis zum Eintritt in den Kindergarten von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 16:00 Uhr und am Freitag von 8:00 bis 15:00 Uhr betreut, die Kernbuchungszeit ist von 8:30 Uhr bis 14:30 Uhr.

1.2 Räumliche Ausstattung

Die Räume sind gut geschnitten und kindgerecht ausgestattet. Sie bieten ausreichend Platz zum Spielen, Basteln, Essen und Toben. Die Räume sind in verschiedene Bereiche, wie Kinderküche, Kuschelecke, Bauecke etc. unterteilt, um den Kindern entsprechende Rückzugsräume und Anregungen anbieten zu können. So kann jedes Kind entscheiden, wo und was es spielen möchte. In diesem Rahmen kann sich die Betreuungsperson ganz individuell dem Kind widmen.

Je nach den Vorlieben und der Altersanforderung der Kinder werden die Räume auch von den Kindertagespflegepersonen umgestaltet.

Die Räumlichkeiten bestehen aus:

- einem Gruppenraum
- einem Schlaf- bzw. Ruheraum
- einer Küche mit Esstisch und passenden Stühlen für jedes Kind
- einer Garderobe mit einem Platz für jedes Kind
- einem Duschbad mit Wickelkommode und Kindertoiletten
- einem Bewegungsraum mit angrenzendem Bad (mit Wickelkommode und Kindertoiletten)
- einem großen in mehrere Bereiche unterteilten Garten
- zusätzlich einem Büro, welches auch als Rückzugsraum für die Mitarbeiter dient
- Mitarbeitertoiletten (EG & KG),
- Lagerräumen im Keller
- Waschküche
- einem weiteren Betreuungsraum für die Ersatzbetreuung (vgl. 2. Konzept Ersatzbetreuung)

Die Räume verfügen über Stauraum durch Schränke, Regale und Raumteiler und sind kindgerecht, kindersicher und freundlich ausgestattet.

Das Gebäude verfügt über ein Erdgeschoß und einen Keller, die Kellertreppe ist durch ein Treppengitter gesichert. Die inneren Türen sind mit hochgestellten Klinken versehen, die Außentüren mit weit oben angebrachten Griffen, bzw. Öffnungsschaltern gesichert.

1.3 Personelle Ausstattung

Die Kinder werden von zwei angestellten Kindertagespflegepersonen in Voll- bzw. Teilzeit mit 39 bzw. 30 Wochenstunden betreut. Diesen beiden Kindertagespflegepersonen sind die Kinder entsprechend ihrer Buchungszeit zugeordnet. Aktuell deckt eine Kindertagespflegeperson die tägliche Mindestbuchungszeit von 8:30 bis 14:30 Uhr ab, während die andere die Zeiten von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr übernimmt. In der Zeit von 8:00 bis 8:30 und von 14:30 bis 16:00 Uhr können maximal fünf Kinder betreut werden, da nur eine Kindertagespflegeperson anwesend ist.

Das Zweierteam wird zusätzlich durch eine weitere mobile Kindertagespflegeperson unterstützt.

1.4 Pädagogisches Konzept

Die Großtagespflege ist ein Ort der Bildung und Erziehung, an dem eine gelungene Bindung zu den betreuenden Kindertagespflegepersonen von großer Bedeutung ist. Ziel ist es, jedes Kind entsprechend seinen individuellen Bedürfnissen zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen.

Die Kinder erleben sich selbst und sich in Beziehung zu anderen, erfahren Grenzen, entwickeln ihre Selbstständigkeit und lernen sowie festigen ihre sozialen Kompetenzen. Aufgrund der kleinen Gruppe und des damit verbundenen optimalen Betreuungsschlüssels können die Kindertagespflegepersonen die Kinder besonders intensiv begleiten und fördern. Sie stehen den Kindern als verlässliche und stabile Bindungspartner zur Verfügung und bieten ihnen die Möglichkeit, sich in einem positiven Umfeld wohlfühlen. Diese Bindung ist die optimale Voraussetzung für Bildungsprozesse.

Mit den Eltern bzw. Familien gehen die Kindertagespflegepersonen eine Erziehungspartnerschaft ein, die von gegenseitigem Respekt geprägt ist und durch enge Zusammenarbeit eine optimale Förderung der Kinder ermöglicht.

Gleichzeitig lernen Kinder voneinander, sowohl durch die altersgemischte Gruppe als auch durch unterschiedliche Entwicklungsstände, die bei Kindern unter drei Jahren stark variieren können. Durch maximal acht gleichzeitig anwesende Kinder entstehen im Miteinander vielfältige Lerngelegenheiten, z. B. tröstende Gesten untereinander, Auseinandersetzungen unter Gleichaltrigen sowie der respektvolle Umgang mit unterschiedlichen Kulturen und Herkunft.

Gemeinsame Ausflüge, besondere Aktionen (Backen, große Bastelaktionen etc.), Lieder und der Alltag in der Gruppe stärken sowohl das Gruppengefühl als auch das Bewusstsein für die eigene Person. Gleichzeitig erfordert dies einen sensiblen Umgang mit individuellen Schlaf- und Essensrhythmen, Forderung einzelner Kinder nach Rückzug oder Nähe, um die stabile und gut abgestimmte Kindergruppe zu respektieren.

1.4.1 Entwicklungsförderung

Die pädagogische Arbeit orientiert sich an den jeweiligen Entwicklungsphasen der Kinder und erfolgt situationsorientiert. Grundlage ist die Achtung der Persönlichkeit des Kindes, das Erkennen und Stärken individueller Fähigkeiten sowie die Förderung von Eigenaktivität. Darüber hinaus ist es Ziel der Kindertagespflegepersonen, grundlegende Werte zu vermitteln. Gezielte pädagogische Angebote haben einen hohen Stellenwert. Dabei werden Kompetenzen in verschiedenen Bildungsbereichen wie Sprache, Motorik, Musik, Naturwissenschaften, Religion usw. gefördert. Der Schwerpunkt der frühkindlichen Entwicklung liegt in der Interaktion mit der Umwelt. Das Erleben der Natur und das Schärfen der Sinne spielen dabei eine zentrale Rolle und fördern Wahrnehmung und Experimentierfreude.

1.4.2 Aktivitäten und Ausstattung

Die Räumlichkeiten und die soziale Umgebung fördern das Zusammenspiel der Kinder. Es gibt sowohl im Freien als auch im Haus Gelegenheit zum lebhaften wie auch zum ruhigen Spiel.

Die Großtagespflege bietet ein breites Spektrum an Aktivitäten und geeigneten Spielmaterialien wie Schaukeln, Bauklötze, Bälle, Requisiten zum Rollenspiel, Bastelmaterial, Puzzles, Bücher sowie Pflanzen im Garten. Darüber hinaus gibt es Angebote im Bereich Musik und Bewegung.

Die Angebote richten sich nach den Jahreszeiten und den jeweiligen Traditionen. Die Kinder sollen hierfür sensibilisiert werden und Interesse entwickeln. Die Großtagespflege orientiert sich am Charakter einer großen Familie. Daher werden die Kinder auch in alltägliche Hausarbeiten wie Kochen, Wäsche waschen oder Betten beziehen einbezogen.

Die Speisenzubereitung nimmt einen wichtigen Platz ein (vgl. Punkt 1.4.6 Verpflegung). Aus diesem Grund verfügt die Großtagespflege über ein Hochbeet und Blumentöpfe, die gemeinsam mit den Kindern bepflanzt, gepflegt und geerntet werden.

Für sämtliche Aktivitäten ist angepasste Kleidung notwendig. Die Kinder tragen in der Regel bequeme Kleidung, in der sie sich gut bewegen können und die sie möglichst selbstständig an- und ausziehen können. Für Aktivitäten im Freien bringen die Familien wetterangepasste Kleidung mit oder deponieren diese in der Großtagespflege.

1.4.3 Stellenwert des Spiels

Das Spiel ist in den ersten Lebensjahren die elementarste Form des Lernens. Spielerisches Lernen macht Freude und ist aufgrund der damit verbundenen Emotionen besonders prägend. Durch vielfältige Spielangebote entwickeln sich soziale, emotionale, geistige und körperliche Fähigkeiten, ebenso wie Konzentration und Ausdauer.

Das Freispiel ist für Kinder unter drei Jahren von besonderer Bedeutung, da es die Grundlage für die gesamte Entwicklung bildet. Es ermöglicht Kindern, ihre Welt selbstständig zu entdecken, Probleme zu lösen, Kreativität zu entfalten sowie soziale und emotionale Kompetenzen zu erwerben. Dies stärkt das Selbstbild und ermöglicht die Selbstwirksamkeit zu erleben, was wiederum zur Resilienz beiträgt.

Durch Beobachtung erkennen die Kindertagespflegepersonen, welche Themen, Rollen oder Materialien für die Kinder aktuell bedeutsam sind, und geben darauf abgestimmte Impulse.

1.4.4 Eingewöhnung

Eine strukturierte, professionell begleitete Eingewöhnung ist besonders für Kinder in diesem Alter enorm wichtig. Kinder werden auf die neue Situation behutsam vorbereitet, es wird ein sanfter Übergang vom Elternhaus in die Kindertagespflege geschaffen. Der Ablauf der Eingewöhnung orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell. Grundsätzlich bestimmt das Kind das individuelle Tempo.

Im Schnitt kann von einer Eingewöhnungsphase von ca. vier Wochen, je nach Alter und Bedürfnissen des Kindes, ausgegangen werden (vgl. das Eingewöhnungs-Handout der Großtagespflege Isarnest).

1.4.5 Tagesstruktur

Eine geregelte Tagesstruktur mit ihren Ritualen schafft einen verlässlichen Rahmen für die kleinen Kinder. Dies bietet den Kindern Geborgenheit, Halt, Vertrauen und Sicherheit. In dieser klaren Struktur und Atmosphäre ist es den Kindern möglich, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, Selbstvertrauen aufzubauen und Sozialverhalten zu lernen.

<u>Uhrzeit</u>	<u>Aktivität</u>
8:00 – 9:00, bzw. 8:30 – 9:00 Uhr	Ankommen, Begrüßung, Gelegenheit für Tür- und Angelgespräche, Freispiel, Vorbereitung Frühstück
8:15 – 9:00 Uhr	teilweise zusätzliches und freiwilliges Kreativangebot
ca. 9:10 – 9:20 Uhr	Begrüßung aller Kinder im Morgenkreis mit Fingerspielen und Bewegungsliedern sowie Ansprechen jahreszeitlicher Themen im Gruppenraum
9:20 - 9:45 Uhr	gemeinsames Frühstück (in der Küche)
ab ca. 9:50 Uhr bis	Freispiel, Bastelangebote, Raum für gezielte Angebote
11:15 (Winter) / 11:30 (Sommer)	(Förderprogramme), Außenaktivitäten, Vorbereitung Mittagessen,
ab ca. 11:30 / 11:40 Uhr	Händewaschen, gemeinsames Mittagessen
ca. 12:00 Uhr	Wickeln (bzw. bei Bedarf auch früher), Aus-/Umziehen zum Schlafen
ab ca. 12:15 / 12:20 Uhr	Mittagschlaf und Ruhezeit
14:00 – 14:30 Uhr	erste Abholzeit – Möglichkeit zu Tür- & Angelgesprächen,
ca. 14:30 / 15:00 Uhr	Obst-Brotzeit der bis 16:00 Uhr gebuchten Kinder,
15:00 – 16:00 Uhr	Freispiel, Ausflüge oder gezielte Angebote
15:30 – 16:00 Uhr	zweite Abholzeit –Möglichkeit zu Tür- & Angelgesprächen

Von diesem Tagesablauf können die Kindertagespflegepersonen an einzelnen Tagen für besondere Aktionen, wie z.B. Ausflüge auch abweichen. Der beschriebene Tagesablauf definiert den Rahmen, dennoch haben die Mitarbeiterinnen die Möglichkeit auf individuelle Bedürfnisse der Kinder (z.B. früherer Mittagsschlaf bei den Kleineren) ebenso einzugehen wie auf Gruppenbedürfnisse (z.B. Wunsch nach Ausflug, späterem/früherem Mittagessen).

1.4.6 Verpflegung

Für die Brotzeiten am Vor- und Nachmittag bringen die Familien Obst und Gemüse mit. Dieses wird frisch aufgeschnitten und mit Brot, Joghurt, Quark o.ä. ergänzt.

Das warme Mittagessen wird von den Kindertagespflegepersonen täglich frisch zubereitet. Die altersgerechte Ernährung ist ausgewogen, abwechslungsreich, vitaminreich und folgt den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Als Getränke werden Wasser und ungesüßte Tees angeboten.

Eine Betreuungsperson übernimmt das Kochen des warmen Mittagessens und bezieht, wenn möglich, die (größeren) Kinder mit ein. Dabei wird auf biologische, saisonale und regionale Produkte Wert gelegt, um auch einen Bezug zur Umwelt und ein Gefühl der Wertigkeit und Nachhaltigkeit im Umgang mit den Lebensmitteln zu schaffen. Hierzu tragen auch das Hochbeet, die Obstbäume und die Blumentöpfe im Garten der Großtagespflege bei, deren Ertrag mit den Kindern geerntet und verarbeitet wird.

Dabei werden die gesetzlichen Hygienestandards eingehalten und die Gesundheit der Kinder somit geschützt.

1.4.7 Körperpflege

Die Sauberkeitserziehung ist ein Teil der Gesundheitserziehung. Ab ca. zwei Jahren entscheiden sich die Kinder, ob sie das Töpfchen oder die Toilette bevorzugen und wann sie keine Windeln mehr benötigen. Diese Phase des Trockenwerdens wird von den Kindertagespflegepersonen sensibel begleitet.

Zur Körperpflege gehört auch das Händewaschen, das täglich mehrmals an den Aktivitäten orientiert auf dem Plan steht. Hierbei erhalten die Kinder Unterstützung, falls nötig. Und falls doch mal etwas nass wird – egal ob beim Händewaschen, Toilettengang oder im Spiel, bringen die Kinder Wechselkleidung mit.

1.4.8 Schlafen – Ruhen – Entspannen

Viele Eindrücke und Lernprozesse, sowie körperliche Aktivitäten benötigen zur Verarbeitung auch Zeiten der Entspannung und der Ruhe. Aus der Ruhe wird Kraft geschöpft.

Rituale und klare Rahmenbedingungen helfen den Kindern sich zu entspannen, zu vertrauen und Ruhe und Schlaf zu finden. Im gemütlichen und abgedunkelten Ruheraum fühlen sich die Kinder wohl und kommen zur Ruhe. Jedes Kind hat sein eigenes Bett und kann ein Kuscheltier, Schnuller u.ä. mitbringen. Mindestens eine Kindertagespflegeperson steht den Kindern zur Seite, bis sie in den Schlaf gefunden haben, bzw. bleibt sie dann als Schlafwache erreichbar für die Kinder. Die Kinder können die Betten nach dem Aufwachen i.d.R. selbstständig verlassen, so dass alle Kinder ausreichend Schlaf bekommen. Spätestens gegen 14:15 Uhr werden die Langschläfer langsam und behutsam geweckt.

Das Gehirn unterliegt einem ständigen Reifeprozess und bildet stetig neue Verknüpfungen. Für die gesunde Entwicklung des Gehirns sind ausreichend Schlaf und Ruhephasen besonders wichtig, da kleine Kinder die Umgebung mit allen Sinnen erleben. In den Schlafphasen werden die Eindrücke und Erlebnisse des Vormittags verarbeitet und anschließend sind die Kinder wieder bereit für die Nachmittagsstunden.

1.5 Zusammenarbeit mit den Eltern/Sorgeberechtigten

1.5.1 Erziehungspartnerschaft

Die Großtagespflege bietet eine familienergänzende Betreuung, welche die Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit unterstützt. Wichtig sind Transparenz, Klarheit und Verlässlichkeit sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und offene Kommunikation. Eltern und Betreuungspersonen ergänzen und bereichern sich gegenseitig im Umgang mit den Kindern. Mit den Aufnahmegesprächen sowie Tür- und Angelgesprächen, Elternabenden/-cafés, Festen und Entwicklungsgesprächen wird eine Basis für eine wertschätzende und stabile Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den Kindertagespflegepersonengeschaffen. Die Mitarbeiterinnen der Großtagespflege sind stets offen für Elterngespräche und planen diese auf Wunsch der Eltern persönlich, telefonisch oder per Videokonferenz ein.

1.5.2 Bringen und Abholen

Den Tag entspannt in vertrauter Atmosphäre zu beginnen, ist für Kinder wichtig. An dieser Stelle ist es notwendig, seitens der Eltern entsprechend Zeit einzuplanen. Ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Eltern und den Kindertagespflegepersonen ist in der Bring- und Abholphase im Rahmen von Tür- und Angelgesprächen sehr gut möglich. Diese Zeiten eröffnen die Gelegenheit für einen aktuellen Informationsaustausch über das Kind und die Ereignisse des Tages. Durch die gestaffelten Bring- und Abholzeiten wird ausreichend Raum für die einzelnen Familien geschaffen.

1.6 Krankheiten

Bei Erkrankung des Kindes ist der Besuch der Großtagespflege ausgeschlossen. Ansteckende Krankheiten müssen mitgeteilt werden. Die Vorgaben des §34 Infektionsschutzgesetz werden umgesetzt. Generell sollen die Kinder 24 Stunden fieberfrei, bzw. nach einer Krankheit

(Erbrechen, Durchfall, Fieber...) 48 Stunden zu Hause bleiben, um sich zu erholen und niemanden anstecken zu können.

Bei der Aufnahme, bzw. bei Vertragsschluss des Betreuungsvertrags werden das U-Heft und der Impfpass eingesehen. Der Masernschutz ist entsprechend der gesetzlichen Vorgabe nachzuweisen.

1.7 Anmeldung, Betreuungsvertrag

Die Anmeldung erfolgt über die Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. Der Betreuungsvertrag wird schriftlich zwischen den Erziehungsberechtigten und der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. geschlossen. Die Aufnahme des Kindes ist jeweils zum 01. eines Monats möglich. In der Regel werden aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde Grünwald in der Großtagespflege nur Kinder mit Wohnsitz in Grünwald aufgenommen. Die Gebühren richten sich nach der Pflegeentgelttabelle des Kreisjugendamtes München (gemäß BayKiBiG-Vorgaben), bzw. gilt für Kinder mit Wohnsitz in Grünwald eine gesonderte Gebührentabelle der Gemeinde Grünwald.

Die Buchungszeiten und die Einzelheiten des Betreuungsverhältnisses werden mit den Sorgeberechtigten besprochen und schriftlich vereinbart. Verfügbare Plätze werden nach Anmeldung vergeben.

Eine Erhöhung/Reduzierung der Buchungszeit ist nach Absprache und schriftlichem Antrag jeweils zum 01. des Folgemonats unter Einhaltung der Frist von zwei Wochen möglich.

2 Konzept Ersatzbetreuung

Eine mobile Kindertagespflegeperson ist bei der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. angestellt und steht den selbstständigen Kindertagespflegepersonen und damit auch den Eltern für flexible Einsätze im Bedarfsfall zur Verfügung. Das bedeutet Planungssicherheit für alle Akteure im System der Kindertagespflege. Die funktionierende Vertretungsregelung ist der entscheidende Qualitätsaspekt für die Kindertagespflege selbst, sowie deren Anerkennung für die gesetzliche Förderung, v.a. aber auch als verlässliche Betreuungsform.

Damit sich das Kind auch in der Ersatzbetreuung wohlfühlt, ist eine Eingewöhnung des Tagespflegekindes nach dessen individuellem Bedarf unerlässlich. Dadurch können sich die Kinder im Bedarfsfall ohne Stress auf die ihnen bereits vertraute Person und Umgebung einstellen.

2.1 Personelle Ausstattung

Bei der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. ist eine Kindertagespflegeperson in Teilzeit angestellt und ergänzt das Team der Kindertagespflegepersonen, die bei sich zu Hause oder in der Großtagespflege Isarnest die Kinder betreuen. Die mobile Kindertagespflegeperson hält regelmäßigen Kontakt zu den einzelnen Kindertagespflegepersonen und deren betreuten Tageskindern und ihren Familien. Dazu besucht sie diese vor Ort in den vier Isartalgemeinden Baierbrunn, Grünwald, Pullach im Isartal und Straßlach-Dingharting, bzw. in der Großtagespflege Isarnest oder vereinbart den Besuch der Kindertagespflegeperson mit den Tageskindern in den Räumen für die Ersatzbetreuung im gleichen Haus, in dem auch die Großtagespflege Isarnest untergebracht ist. Durch diesen engen Kontakt kann sie im Bedarfsfall (= kurzfristiger Ausfall der Kindertagespflegeperson) die Tageskinder übernehmen und die Betreuung sicherstellen. Dies ist ein wichtiger Baustein der verlässlichen Betreuung in der Kindertagespflege.

Notwendig für diese Aufgabe sind eine hohe zeitliche Flexibilität, flexibles Denken und Handeln und eine schnelle Anpassungsfähigkeit an Personen und Situationen. Fachlich werden sie kontinuierlich von der Leitung der Kindertagespflege der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. begleitet.

2.2 Räumlichkeiten für die Ersatzbetreuung

In dem Haus in der Dr.-Max-Str. 6 in Grünwald, in der die Großtagespflege untergebracht ist, stehen Räumlichkeiten zur Verfügung, die nicht oder nur teilweise von der Großtagespflege genutzt werden. Diese werden für die Ersatzbetreuung genutzt. Sie sind ebenfalls kindgerecht ausgebaut und ausgestattet, da sie zuvor für eine weitere Großtagespflege genutzt wurden.

Es steht ein eigener Garderobenbereich zur Verfügung, sowie ein großer Spiel- und Aufenthaltsraum. Ergänzt werden die Räumlichkeiten durch einen Schlaf-/Ruheraum im Keller (mit zweitem Fluchtweg) Die Räumlichkeiten: Kinderbäder, Küche, Bewegungsraum und Garten können zeitlich so genutzt werden, dass eine Überschneidung mit der Großtagespflege ausgeschlossen ist, bzw. ist der Garten unterteilt, so dass hier eine gleichzeitige Nutzung parallel ohne Vermischung möglich ist.

Der Vorteil der Ersatzbetreuung im gleichen Haus mit der Großtagespflege ist, dass eine Grundausstattung auch mit Lebensmitteln gesichert ist. Der mobilen Kindertagespflegeperson steht das Haus als „Dienststelle“ zur Verfügung, d.h. sie nutzt die vorhandene Infrastruktur (Büro, Material etc.) mehrmals pro Woche. Sie kennt sich im Haus aus und pflegt eine gute Beziehung zum Team der Großtagespflege und den dort betreuten Kindern.

2.3 Betreuungsmöglichkeiten in der Ersatzbetreuung

Die mobile Kindertagespflegeperson baut eine gute Beziehung zu allen Tagespflegekindern auf durch eine regelmäßige Kontaktpflege sowohl in der Großtagespflege als auch bei den Kindertagespflegepersonen zu Hause, bzw. unterstützen sie bei größeren Aktionen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Termine zur Kontaktpflege in den Räumlichkeiten der Ersatzbetreuung zu vereinbaren.

2.3.1 Ersatzbetreuung in der Großtagespflege

Die mobile Kindertagespflegeperson sowie in Ausnahmefällen auch die Leitung der Kindertagespflege bei der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. fangen personelle Engpässe in der Großtagespflege auf und springen z.B. bei Krankheiten und in Urlaubszeiten (außerhalb der Schließzeiten) ein.

Dazu pflegen sie sehr regelmäßigen Kontakt zu den Kindern in der Großtagespflege.

2.3.2 Ersatzbetreuung in den Räumlichkeiten der Ersatzbetreuung

Die mobile Kindertagespflegeperson übernimmt die Betreuung der Kinder für eine Kindertagespflegeperson, die zu Hause tätig ist, in den Räumen der Ersatzbetreuung (s.o.). Hierfür betreibt sie regelmäßige Kontaktpflege bei den Kindertagespflegepersonen zu Hause, um eine gute Beziehung zu den Kindern aufzubauen. Des Öfteren besuchen auch die Kindertagespflegepersonen mit ihren Tageskindern die Räumlichkeiten für Ersatzbetreuung, bzw. finden bei angekündigten Ersatzbetreuungsterminen vorab Kontakttermine zwischen den Kindern, ihren Eltern und der mobilen Kindertagespflegeperson in den Räumen der Ersatzbetreuung statt.

Sollte eine Ersatzbetreuung bei mehreren Kindertagespflegepersonen gleichzeitig notwendig werden, kann die mobile Kindertagespflegeperson diese in den Räumlichkeiten Ersatzbetreuung (Stützpunkt) übernehmen, dabei wird die maximale Anzahl von 5 gleichzeitig betreuten Kindern nicht überschritten. Die Erfahrung zeigt, dass nicht alle Familien auf die Ersatzbetreuung zurückgreifen, wenn die Kindertagespflegeperson ausfällt, sondern eigene Möglichkeiten der Betreuung ausschöpfen.

2.3.3 Ersatzbetreuung bei den Kindertagespflegepersonen zu Hause

Die mobile Kindertagespflegeperson kann auch in den Räumen der Kindertagespflegepersonen tätig werden, dabei bleiben die betreuten Kinder in ihrer gewohnten Umgebung. Hierfür sind die vor-Ort-Termine der mobilen Kindertagespflegepersonen von großer Bedeutung, damit sie sich in den Räumlichkeiten der Kindertagespflegeperson auch im Einsatzfall zurechtfinden. Diese Form bietet sich vor allem bei kurzfristigen und kurzzeitigen Einsätzen an.

2.4 Pädagogische Grundsätze der Ersatzbetreuung

Die mobile Kindertagespflegeperson orientiert sich an den pädagogischen Grundsätzen der Großtagespflege der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. Zusätzlich respektiert sie die Grundsätze der einzelnen Kindertagespflegeperson und handelt nach Möglichkeit in deren Sinn. Sie ist gut qualifiziert und verfügt über Erfahrung in der Kindertagespflege. Dadurch kann sie den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag auch in der Ersatzbetreuung qualifiziert sicherstellen.

2.4.1 Eingewöhnung

Für die Kindertagespflegeperson sichert dieses Ersatzbetreuungskonzept einen zuverlässigen Ablauf im Vertretungsfall. Sie übernimmt daher die Einarbeitung der mobilen Kindertagespflegeperson vor Ort und fördert den Beziehungsaufbau.

Die mobile Kindertagespflegeperson beginnt mit dem Kennenlernen der Kinder, nachdem die Eingewöhnung bei der Kindertagespflegeperson bzw. in der Großtagespflege abgeschlossen ist. Auch die Eltern lernen die mobile Kindertagespflegeperson kennen.

Im Rahmen der Kontaktpflege übernimmt sie kleinere Projekte, wie z.B. Bastelangebote, Geschichten erzählen (Kamishibai) / vorlesen (Buch) u. ä. Darüber hinaus unterstützt sie die Kindertagespflegeperson auch beispielsweise bei größeren Ausflügen. Durch diese unterschiedlichen, in der Regel für die Kinder positiv besetzten, Aktionen bekommt sie einen guten Kontakt zu den Kindern, der ebenfalls positiv besetzt ist, so dass die Kinder den Ersatzbetreuungsfall als etwas Besonderes empfinden (können).

Auch der Besuch der Kinder und ihrer Eltern bei der mobilen Kindertagespflegeperson in den Räumlichkeiten der Ersatzbetreuung wird gut vorbereitet und zu einem positiven Erlebnis.

Für die Eltern funktioniert diese Lösung unabhängig von innerfamiliären Möglichkeiten, ist unkompliziert und leicht umsetzbar.

2.4.2 Tagesablauf und Rituale

Beim Tagesablauf und den eingeführten Ritualen orientiert sich die mobile Kindertagespflegeperson an dem bei der jeweiligen Kindertagespflegeperson, bzw. in der Großtagespflege üblichen Abläufen.

Durch das Zusammenführen der Großtagespflege und der Ersatzbetreuung, in getrennten Räumen, jedoch in einem Gebäude, ergeben sich auch weiterhin für die Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V., das Team, die Kinder, die Kindertagespflegepersonen und Eltern viele Vorteile. Die Gemeinde Grünwald hat zugesagt, dass die Räumlichkeiten auch in Zukunft der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. für die Kindertagespflege zur Verfügung stehen werden.

Hausordnung Großtagespflege Isarnest

Adresse: Dr.-Max-Straße 6, 82031 Grünwald

Telefonnummer: 089 / 649 649 970

Öffnungszeiten: Mo – Do: 08:00 – 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 – 15:00 Uhr

Bringzeiten: Mo – Fr: 08:00 – 09:00 Uhr
bzw. 08:30 – 09:00 Uhr
Im Interesse der Kinder bitten wir Sie, die Bringzeiten einzuhalten.

Abholzeiten: Mo – Do: 14:00 – 14:30 Uhr
15:30 – 16:00 Uhr
Freitag: 14:00 – 14:30 Uhr
14:00 – 15:00 Uhr
Wir bitten Sie, das Isarnest innerhalb der Abholzeiten mit Ihren Kindern zu verlassen.

- Die Aufgaben und Befugnisse für die Großtagespflege Isarnest ergeben sich aus Art.14 BayKiBiG.
- Die Kinder sollen das Isarnest regelmäßig besuchen und in der Bringzeit in der Gruppe eintreffen, sowie pünktlich bis zur gebuchten Zeit abgeholt sein.
- Bitte bringen Sie Ihr Kind nur gesund ins Isarnest und melden Sie eine Erkrankung bis spätestens 08:30 Uhr. Ansteckende Krankheiten unterliegen der Meldepflicht. Zudem benötigen wir ein ärztliches Attest.
- Die Mittagsruhe der Kinder findet in der Zeit von 12:00 bis ca. 14:00 Uhr statt. In diesem Zeitraum können die Kinder nur in Ausnahmefällen und nach Absprache abgeholt werden.
- Bitte bringen Sie keine Gegenstände wie Roller, Fahrräder, Schlitten, Spielzeug oder Schmuck Ketten, Armbänder, Ohrenschmuck mit, da der Träger keine Haftung für die Gegenstände übernimmt; zudem kann Verletzungsgefahr bestehen.
- Veränderungen von Anschrift, abholberechtigten Personen, telefonischer Erreichbarkeit, sowie Namensänderungen, sind umgehend der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. mitzuteilen.
- Die Betreuungszeit / Buchungszeit kann generell nur nach Absprache geändert werden. Dafür ist ausschließlich das Änderungsformular der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. zu verwenden, welches bis zum 15. des Vormonats der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. vorliegen muss.
- Elterngespräche mit den Tagespflegepersonen können gerne vereinbart werden.

- Bitte bringen Sie folgende Dinge für den Aufenthalt in der Großtagespflege Isarnest mit:
 - Trinkflasche mit Wasser
 - Wechselwäsche: Bodys oder Hemdchen + Unterhosen, Oberteile, Hosen/Strumpfhosen, Socken – der Jahreszeit entsprechend
 - im Sommer: Matschhose & -jacke, Gummistiefel, Sonnenhut mit Bändern & LSF, Sonnencreme, evtl. Badehose)
 - im Winter: gefütterte Matschhose & -jacke / Schneehose & -jacke oder -anzug, gefütterte Gummistiefel/Winterstiefel, Mütze zum Zubinden, Handschuhe (keine Fingerhandschuhe)
 - 1 Paar Wechselschuhe
 - Anti-Rutsch-Socken oder Hausschuhe
 - Windeln, Feuchttücher (Wundschutzcreme nur bei konkretem Bedarf)
 - Nach Bedarf: Schlafsack (Bettwäsche ist vorhanden)
 - Kuscheltier oder -tuch, Schnuller (falls gebraucht wird)

Alle Sachen Ihres Kindes bitte mit Namen kennzeichnen und bei der Kleidung darauf achten, dass die Kinder diese selbst an-/ausziehen können!

Noch ein paar wichtige Informationen für Sie:

- Bitte frühstücken Sie mit Ihrem Kind zu Hause.
- Sie tun Ihrem Kind keinen Gefallen, wenn Sie es krank/unfit in die Großtagespflege Isarnest schicken. Bitte beachten Sie, dass auch andere Kinder oder die Betreuungspersonen angesteckt werden könnten.
- Bitte melden Sie Ihr Kind vor eventuellen Ausfallzeiten (z.B. Urlaub) bei uns persönlich oder telefonisch ab.
- Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Ihr Kind von einer anderen Bezugsperson als von Ihnen abgeholt wird.
- Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Spielsachen in die Großtagespflege mit (Ausnahme: Kuscheltier beim Schlafen oder während der Eingewöhnungsphase). Wir haben eine große Auswahl an schönen Spielsachen bei uns (Ausnahme: Spielzeugtag).
- In der Eingewöhnungsphase können zum Wohle des Kindes Regeln verändert werden. Dies ist eine individuelle Absprache mit den jeweiligen Eltern.
- Eventuell müssen während der Eingewöhnungsphasen Tür- und Angelgespräche kurz gehalten werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Isarnest-Team

Stand: 14.02.2026